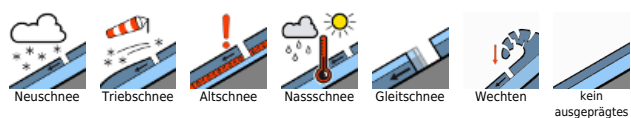


## Verbreitet mäßige Lawinengefahr. Schattseitig kammnaher Tribschnee. Vorsicht vor spontanen Gleitschneelawinen!

	1900 m Murzsteger Alpen, Hochschwabgebiet	
	Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet	
	Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Seetaler Alpen, Eisenerzer Alpen	

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



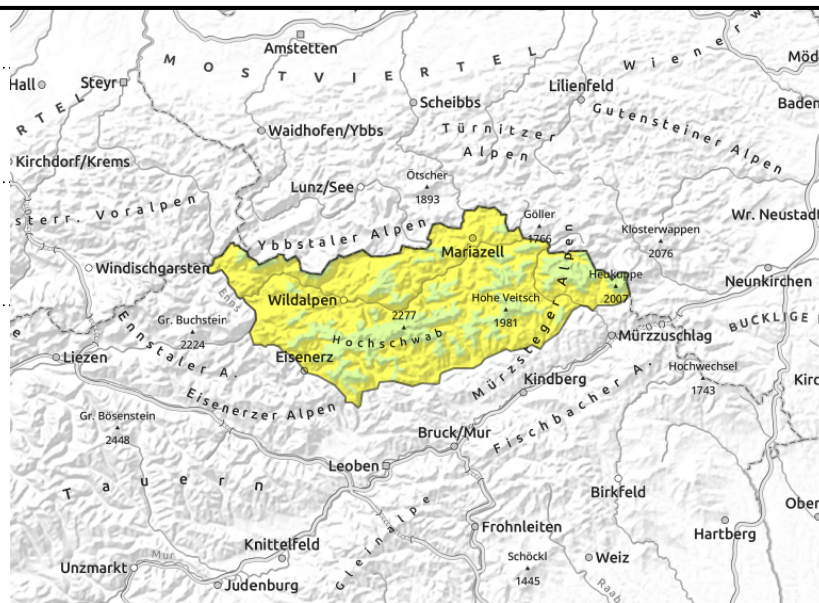
**Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet**



in allen Expositionen



dünne und kleinräumige  
Tribschneepakete, kammnah



**Spontane Gleitsschneelawinen aus steilem Gelände!**

Oberhalb von 1.900m herrscht mäßige, darunter geringe Lawinengefahr. Aus steilen Hängen aller Exposition ist mit spontanen Gleit- und Nassschneelawinen mit meist mittlerer Größe zu rechnen. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten. Zusätzlich sind in hohen Lagen im erweiterten Ostsektor hinter Geländekanten Tribschneelinsen an wenigen Stellen noch nicht ausreichend mit der Altschneedecke verbunden und können vereinzelt durch geringe Zusatzbelastung als kleine oder mittelgroße Schneebrettlawine ausgelöst werden.

**Schneedeckenaufbau**

In den Hochlagen entstanden durch ein wenig Neuschnee der vergangenen drei Tage sowie mäßigem bis starkem West- bis Nordwestwind kammnah Tribschneelinsen. Am Aschermittwoch kann es windbedingt noch zu weiteren Verfrachtungen kommen. Der Tribschnee hat sich noch nicht ausreichend mit der Altschneedecke verbunden. In mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke durch Regeneintrag feucht bzw. nass und gleitet auf glattem Untergrund.

**Wetter**

Am Mittwoch überquert eine nur schwach wetterwirksame Warmfront die Ostalpen. Nach einer oft klaren Nacht beginnt der Tag meist noch mit wenigen Wolken. An der Alpennordseite nimmt die Bewölkung im Laufe des Vormittags zu und bis zum Nachmittag gelangen die höheren Gipfel in Nebel. Nennenswerter Niederschlag ist aber nicht dabei. Meist sonnig bleibt es hingegen an der Alpensüdseite. Im Kamm- und Gipfelniveau weht schwacher bis mäßiger, am Alpenostrand auch noch starker Nordwestwind. Die Mittagstemperaturen betragen in 2.000m -2 Grad und in 1.500m +2 Grad. Der Donnerstag bringt abwechselnd Sonne und Wolken und es wird milder. Der Freitag wird dann richtig warm.

**Tendenz**

Mit der langsamen Erwärmung lässt das Tribschneeproblem nach, die Gleitschneeproblematik bleibt hingegen bestehen.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



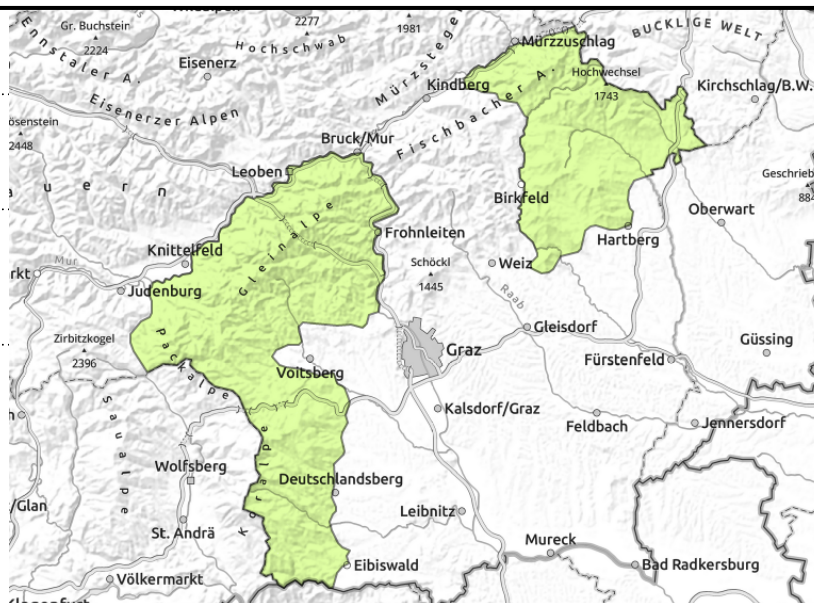
**Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet**



dünne und kleinräumige Tribschneepakete in den Hochlagen



sehr vereinzelt



**Etwas Tribschnee in den Hochlagen, vereinzelt Gleit- und Nassschneelawinen aus steilem Gelände.**

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. In hohen Lagen bildeten sich im erweiterten Ostsektor hinter Geländekanten kleine Tribschneeanisammlungen, die ganz vereinzelt durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden können. Aus steilen Hängen aller Expositionen ist vereinzelt noch mit spontanen Gleit- und Nassschneelawinen zu rechnen.

**Schneedeckenaufbau**

In den Hochlagen bildete sich durch eine wenig Neuschnee und mäßigem West- bis Nordwestwind kleinräumig frischer Tribschnee, der teilweise nicht gut mit der Altschneedecke verbunden ist. In mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke durch Regeneintrag verstärkt feucht bzw. nass und gleitet auf glattem Untergrund. Der Ausaperungsprozess schreitet voran.

**Wetter**

Am Mittwoch überquert eine nur schwach wetterwirksame Warmfront die Ostalpen. Nach einer oft klaren Nacht beginnt der Tag meist noch mit wenigen Wolken. An der Alpennordseite nimmt die Bewölkung im Laufe des Vormittags zu und bis zum Nachmittag gelangen die höheren Gipfel in Nebel. Nennenswerter Niederschlag ist aber nicht dabei. Meist sonnig bleibt es hingegen an der Alpensüdseite. Im Kamm- und Gipfelniveau weht schwacher bis mäßiger, am Alpenostrand auch noch starker Nordwestwind. Die Mittagstemperaturen betragen in 2.000m -2 Grad und in 1.500m +2 Grad. Der Donnerstag bringt abwechselnd Sonne und Wolken und es wird milder. Der Freitag wird dann richtig warm.

**Tendenz**

Die Lawinengefahr bleibt gering.

**Lawinprobleme**



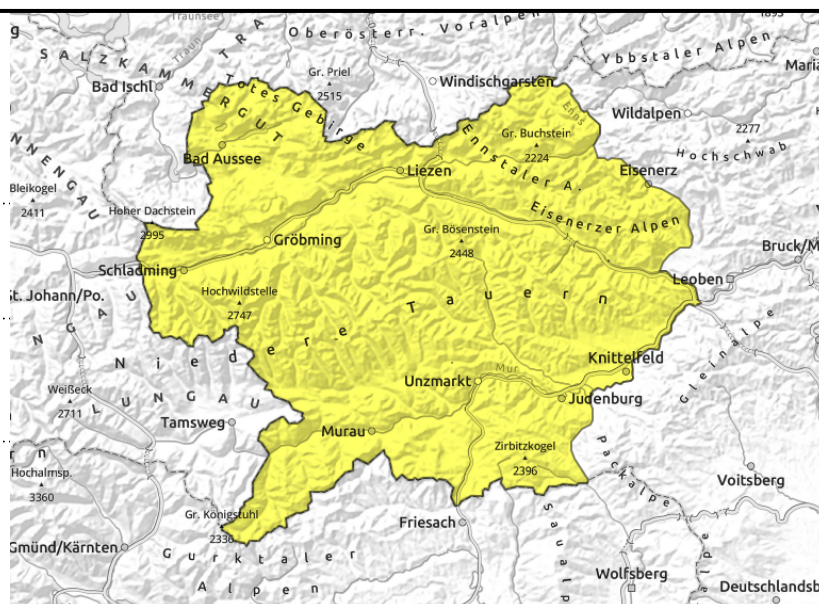
**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Seetaler Alpen, Eisenerzer Alpen**



kammnah



zu jeder Tageszeit möglich

## **Etwas Tribschnee in den Hochlagen, zusätzlich Gleitschneelawinen aus steilem Gelände.**

Es herrscht allgemein mäßige Lawinengefahr. In hohen Lagen bildeten sich im erweiterten Ostsektor hinter Geländekanten Tribschneebereiche, die an einigen Stellen noch nicht ausreichend mit der Altschneedecke verbunden sind und durch geringe Zusatzbelastung als kleine oder mittelgroße Schneebrettlawine ausgelöst werden können. Zusätzlich ist aus steilen Hängen aller Exposition jederzeit mit spontanen Gleit- und Nassschneelawinen mittlerer Größe zu rechnen. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten.

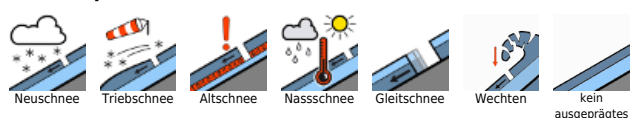
### **Schneedeckenaufbau**

In den Hochlagen entstand durch den Neuschnee der vergangenen drei Tage (bis zu maximal 25cm zw. Dachstein und Totem Gebirge) und mäßigem West- bis Nordwestwind kammnah frischer Tribschnee. Mit dem noch mäßig starken Wind kommt es auch am Mittwoch zu weiteren Schneeverfrachtungen. Der Tribschnee bindet teilweise noch nicht gut mit der meist oberflächlich verharschten Altschneedecke oder auf weicheren Neuschneesichten. In mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke durch Regeneintrag feucht bzw. nass. Trotz der Abkühlung gleitet die Schneedecke bis in die Hochlagen auf glattem Untergrund.

### **Wetter**

Am Mittwoch überquert eine nur schwach wetterwirksame Warmfront die Ostalpen. Nach einer oft klaren Nacht beginnt der Tag meist noch mit wenigen Wolken. An der Alpennordseite nimmt die Bewölkung im Laufe des Vormittags zu und bis zum Nachmittag gelangen die höheren Gipfel in Nebel. Nennenswerter Niederschlag ist aber nicht dabei. Meist sonnig bleibt es hingegen an der Alpensüdseite. Im Kamm- und Gipfelniveau weht schwacher bis mäßiger, am Alpenostrand auch noch starker Nordwestwind. Die Mittagstemperaturen betragen in 2.000m -2 Grad und in 1.500m +2 Grad. Der Donnerstag bringt abwechselnd Sonne und Wolken und es wird milder. Der Freitag wird dann richtig warm.

#### **Lawinprobleme**



#### **Gefahrenstufen**



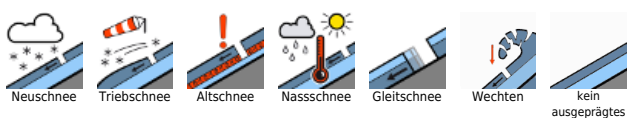
#### **Exposition**



## Tendenz

Mit der langsamen Erwärmung lässt das Tribschneeproblem nach, die Gleitschnee-problematik bleibt hingegen bestehen.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

